

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 29. Juni 2020 um 18.30 Uhr

in der Aula der Gesamtschule Bremen-Ost, Walliser Straße 125, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.10 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Frau Suchopar
Herr Wedler

entschuldigt:

Herr Hohn

Gäste:

Herrn Gartelmann, Energiekontor AG
Herrn Straeten, Energiekontor AG
Herrn Wedell, Gewerbeaufsicht Bremen

44 Bürger*innen: Herr Rohmeyer MdBB, Herr Öztürk MdBB, einige sachkundige Bürger*innen der Beirates Osterholz, Herr Hasemann (Presse), Herr Lenssen (Presse), Katrin Höpker und Aykut Tasan (Quartiersmanager*in im Stadtteil), Vertreter*innen der Bürgerinitiative Keine Windräder am Bultensee, Vertreter*innen des Vereins Nachbarschaft Bultenweg, Vertreterin des Gemeinderates Oyten

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürger*innen, die Vertreter*innen zu TOP 3 und informiert aufgrund der aktuellen Pandemie Situation über die Verhaltensregeln für die heutige Sitzung:

- in die Aula würden rd. 400 Personen unter Normalbedingen reinpassen. Unter Einhaltung der Abstandsregelung dürfen an der heutigen Sitzung max. 90 Personen teilnehmen (es sind 62 Personen anwesend)
- es gibt eine Anwesenheitsliste, in der sich alle (bis auf die Beiratsmitglieder) einzutragen haben, um bei Bedarf die Infektionsketten nachverfolgen zu können (Pflicht)
- für die heutige Sitzung gilt die Pflicht eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Eine Person hat eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt, dass sie von der Pflicht befreit ist.
- weiterhin möchten sich alle einmal die Hände desinfizieren
- es gibt getrennte Ein- und Ausgänge (nach der Sitzung werden alle angehalten der Reihe nach die Aula zu verlassen, damit die Abstandsregelung eingehalten werden kann

- die vorgegebene Sitzordnung ist so gewählt, dass zwischen den Personen 1,60 m zu allen Richtungen eingehalten wird
- das Mikrofon wird nach jedem Wechsel mit einem speziellen Desinfektionsspray eingesprüht.
- für die gesamte Sitzungsdauer sind die Fenster geöffnet, damit so für eine ausreichende Lüftung gesorgt wird.
- die heutige Sitzung wird von Herrn Irmer (BORIS Redaktion) aufgezeichnet und es wird versucht die Sitzung live zu streamen. Sollte jemand von den Anwesenden mit der Methode nicht einverstanden sein, so sollte er/sie den Raum verlassen

Herr Schlüter weist ausdrücklich auf die Einhaltung der eben genannten Regeln hin, damit die Sitzung gelingen kann.

Außerdem spricht Herr Schlüter der Schulleitung der GSO (anwesend ist die ZUP Leitung der GSO und Herr Naecker- Hausmeister-) für die Benutzung der Aula seinen Dank aus.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.5.2020 | (ca. 5 min) |
| 2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger | (ca. 10 min) |
| 3. a) Einführung in das Thema „Genehmigung Windkraftanlage“ durch
- Herrn Wedell, Gewerbeaufsicht Bremen | |
| b) Vorstellung Projektstand Windenergieplanung am Bultensee durch
- Herrn Straeten, Energiekontor AG
- Herrn Gartelmann, Energiekontor AG | (ca. 20 min) |
| c) Fragen Beirat und Bevölkerung | (ca. 40 min) |
| 4. Anträge | (ca. 5 min) |
| 5. Mitteilungen des Ortsamtes | (ca. 5 min) |
| 6. Verschiedenes | (ca. 5 min) |

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2020

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 25.05.2020 wird genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Haase hat von einem Ehepaar eine E-Mail zur Verkehrssituation auf dem Osterholzer Möhlendamm erhalten (parallel ist diese Email bereits an die Polizei versendet worden. Herr Haase wertet die E-Mail als Bürgerantrag und verweist diesen an den zuständigen Fachausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung. In diesem Zusammenhang melden sich einige andere Bürger*innen zu Wort. Es geht um einige andere Straßen/Bereiche in Osterholz, die ebenfalls als „Rennstrecke“ umfunktioniert werden (u.a. der tödliche Fahrradverkehrsunfall von letzter Woche in Blockdiek). **Frau Suchopar** berichtet von Autorennen an der GSO/Skateranlage. Ebenfalls wird in diesem Zusammenhang die Schaltung der Ampeln angesprochen. Es gab vor Jahren eine Vor-Ort-Begehung der Ampeln, wie sie zu welcher Zeit geschaltet sind bzw. auch ausgeschaltet sind, so **Herr Massmann**. Auch diese Thematik soll im eben genannten Fachausschuss besprochen werden (ggf. Wiederholung der Besichtigung?).

Eine Bürgerin informiert darüber, dass sich auf dem Sportplatz an der Schevemoorer Landstraße Mofa-Fahrende aufhalten. Die Polizei wird um Prüfung gebeten.

Ein Bürger informiert darüber, dass derzeit die LKW Parkproblematik an der Lausanner Straße im Griff ist. Er bittet aber darum, dass die Polizei die Thematik weiterhin im Auge behält.

Ein Bürger stellt die Frage in den Raum, ob die Maskenpflicht nicht für alle Bereiche gilt. Als Beispiel nennt er die Eröffnung eines Imbisses in dem EKZ Walliser Straße. Herr Schlüter verweist in diesem Zusammenhang auf den Ordnungsdienst und das jede*r Bürger*in seine Anliegen direkt an den Ordnungsdienst unter der Emailadresse ordnungsdienst@ordnungsamt.bremen.de melden kann.

Zu TOP 3

Herr Schlüter informiert darüber, dass er im Auftrag des Koordinierungsausschusses alle vorher eingegangenen Fragen zur Thematik von der Bürgerinitiative „Keine Windräder am Bultensee“ an die zuständigen Fachbehörden und Energiekontor zur Beantwortung weitergeleitet hat. Heute Morgen sind die Antworten von Energiekontor eingegangen. Bei Bedarf möchten sich die Bürger*innen im Ortsamt Osterholz melden, dann werden die Antworten gerne zur Verfügung gestellt. Aus dem Petitionsausschuss der Bremischen Bürgerschaft sind der Vorsitzende Claas Rohmeyer und die Mitglieder Günther Flißkowski und Mustafa Öztürk anwesend. **Herr Rohmeyer** informiert darüber, dass am Freitag (03.07.2020) die öffentliche Beratung der Petition L 20/127 (Ergänzungspetition) stattfinden wird. Der Beirat Osterholz hat sich in seiner letzten Legislaturperiode mehrfach gegen den Bau einer Windkraftanlage ausgesprochen (das wird von Herrn Haase ebenfalls bestätigt- ergänzend informiert Herr Haase darüber, dass der Beirat auch nicht von seiner Meinung abweichen wird). In der damaligen Befassung über den Flächennutzungsplan ist der Beirat Osterholz überhaupt nicht beteiligt worden.

a) Einführung in das Thema „Genehmigung Windkraftanlage“ durch - Herrn Wedell, Gewerbeaufsicht Bremen

Herr Wedell führt in den aktuellen Sachstand ein. Das Gewerbeaufsichtsamt Bremen ist für die Genehmigung im Rahmen der Windkraftanlage für die Bereiche Immissionsschutz, Lärm, Verschattung und Arbeitsschutz zuständig. Alle anderen Fachfragen können nur die anderen Fachbehörden entsprechend beantworten. Am 17.02.2015 hat die Bremische Bürgerschaft den Flächennutzungsplan (kurz FNP), der eine Fläche für ein Windrad vorsieht, beschlossen. In 2016 hat die Firma Energiekontor bereits eine Genehmigung für ein Windrad der Firma Senvion erhalten. Aufgrund der Insolvenz von Senvion erfolgte ein Baustopp. Jetzt wird ein Windrad der Firma Nordex beantragt. Das Genehmigungsverfahren befindet sich derzeit noch in der Abstimmung. Wenn ein Antrag genehmigungsfähig ist, dann reduziert sich das Ermessen auf null und der Antrag muss genehmigt werden. Das Genehmigungsverfahren findet nicht öffentlich statt. Die Firma Energiekontor hat allerdings trotzdem einige Unterlagen öffentlich auf ihre Internetseite eingestellt. Sollte eine Neugenehmigung fällig werden, könnte diese das Ende des Windrads bedeuten.

b) Vorstellung Projektstand Windenergieplanung am Bultensee durch - Herrn Straeten, Energiekontor AG - Herrn Gartelmann, Energiekontor AG

Herr Straeten stellt anhand einer PDF Präsentation (liegt diesem Protokoll bei) den aktuellen Projektstand vor (aufgrund der Zeit werden nur die prägnanten Schwerpunkte angesprochen). Einleitend informiert Herr Straeten die Anwesenden darüber, dass die neue Anlage von Nordex leiser sein wird und ähnliche Abmessungen haben wird. Das Änderungsgenehmigungsverfahren ist mit Datum vom 31.03.2020 beantragt worden, der Grund für ein nicht öffentliches Verfahren ist der derzeitigen Pandemie-Situation geschuldet. Von der Gesamthöhe wird die neue Anlage 2,5 m höher sein, etwas leistungsfähiger und das Fundament größer (weitere Einzelheiten sind in der Präsentation nachzulesen). Das Fundament wird in der Erde vergraben werden, wofür eine temporäre (4-6 Wochen) Grundwasserabsenkung erforderlich sein wird.

c) Fragen Beirat und Bevölkerung

Brandschutz:

Es liegt ein Brandschutzkonzept für die WEA vor, es wird derzeit geprüft, ob eine Selbstlöschanlage installiert werden kann. Die Äußerung, dass von 3000 Windkrafträdern im Durchschnitt nur eine WEA im Jahr brennt, beruhigt die Anwesenden nicht. Es ist die Bevölkerungsdichte dabei zu beachten, die dort sehr groß ist (Asbestose- Carbon). Das ist Prüfung der Feuerwehr, so Herr Wedell. Herr Schlüter wird die Feuerwehr Bremen um Stellungnahme bitten.

CFK:

Entsorgung von CFK ist derzeit möglich, eine Studie zum verbesserten Recycling ist in Arbeit (die Verwendung des CFK wird aus dem Publikum sehr kritisch gesehen- gesundheitliche Belastung durch Carbon Fasern)

Schall und Infraschall:

Die TA Lärm hat die Vorgaben gutachterlich geprüft, es sind keine schädlichen Wirkungen zu erwarten (nach heutigem Stand). Tagsüber wird der IRW deutlich unterschritten (IRW in den Nachtstunden von 0-5 Uhr wird ebenfalls unterschritten). Zwischen 22 und 0 Uhr, sowie zwischen 5 und 6 Uhr morgens überdecken die Fremdgeräusche (Autobahn 27) die Schallimmissionen. Herr Dillmann merkt an, dass die TA Lärm nur Durchschnittswerte errechnet. Es kann nicht pauschal davon ausgegangen werden, dass immer gleich viele Autos auf der Autobahn unterwegs sind (egal welche Uhrzeiten), um so die 37,5 Dezibel zu rechtfertigen. Die 35 Dezibel sollten möglichst als Richtwert verwendet werden (nicht mehr), damit der Lärmpegel nicht konstant aufrechterhalten wird.

Abstände zur Wohnbebauung:

In Niedersachsen liegt der gesetzliche Mindestabstand zwischen WEA und Wohnbebauung bei 800m, in Bremen jedoch bei 400m. Das nächste Wohnhaus liegt jedoch nur 500m zum geplanten Standort der WEA.

Fällung Bäume:

Sollten Bäume gefällt werden, erfolgt ein Ausgleich.

Zuwegung:

Die Zuwegung zum geplanten Standort der WEA am Bultensee erfolgt über das Gebiet der Gemeinde Oyten. Es müsste mindestens ein Baum gefällt oder ein Graben verfüllt werden, damit die Bauteile des WEA angeliefert werden können. Der Gemeinderat Oyten ist gegen eine Verfüllung bzw. Verrohrung. Derzeit gibt es also keine Möglichkeit für Energiekontor, die Zuwegung sicherzustellen. **Herr Dillmann** ist der Meinung, dass eigentlich keine Genehmigung erteilt werden kann, wenn die Zuwegung nicht gesichert ist.

Grabenverfüllung/Grabenverrohrung:

Als Alternative ist eine Grabenverrohrung (anstatt Grabenverfüllung) geplant.

Auswirkungen auf das Grundwasser:

Keine Gefährdung für Oberflächen oder Grundwasser durch Ölaustritt. Grundwasserabsenkung wird in einem Radius von max. 190m um die Anlage durchgeführt (Wohnhäuser sind mehr als 500m entfernt, deswegen ist kein Beweissicherungsverfahren erforderlich).

Herr Haase bedankt sich bei den Vertretern von Energiekontor und dem Gewerbeaufsichtsamt und betont, dass sich die Haltung des Beirates Osterholz im Vergleich zu den Vorjahren nicht ändern wird.

Zu TOP 4 Anträge

- Beschlussantrag zur Benennung der öffentlichen Grünwegeverbindung zwischen Am Hallacker und Ludwig-Roselius-Allee („Am Bösche Hof“)

„Der Beirat Osterholz möge beschließen:

Die öffentliche Grünwegeverbindung zwischen Am Hallacker und Ludwig-Roselius-Allee (parallel zum Grundstück des Ellener Hofes sowie des Sees am Friedhof Osterholz) soll künftig den Namen erhalten „**Am Bösche Hof**“.

Begründung:

Anlässlich der Grundsteinlegung für den Neubau des Martinsclubs Bremen auf dem Gelände des Ellener Hofes hat ein Nachfahre der Familie Bösche an der Fassade den Werdegang der Familie noch einmal dargestellt. An der Adresse Am Hallacker 127 wurde seit dem Jahr 1750 eine Resthofstelle mit Wohngebäude, Stall und Schuppen geführt. Das Wohnhaus wurde 1916 erneuert. Die Geschichte der Osterholzer Familie Bösche kann vom Enkelsohn, Herrn Rolf Sauer, wohnhaft Am Hallacker 22 in 28327 Bremen wie folgt dargestellt werden:

Der Großvater und seine drei Brüder sind auf der Hofstelle geboren. Der älteste Bruder, Kurt Bösche war alleiniger Erbe des Hofes. Der zweite Bruder, Johann Bösche, gründete die Zimmerei Bösche an der Osterholzer Landstraße. Der dritte Bruder, Dietrich Bösche, hatte eine Sattlerei und Schuhmacherei, ebenfalls Am Hallacker 14 in Osterholz. Der jüngste und vierte Bruder kaufte das Haus mit Grundstück Am Hallacker 22, das heute noch vorhanden ist. Damit sind die vier Nachfahren und auch die Enkel nach wie vor Bürger des Stadtteiles Osterholz.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 33-2020/20**. Legislaturperiode).

Zu TOP 5 Mitteilungen des Ortsamtes

Es wird auf Emails verwiesen.

Zu TOP 6 Verschiedenes

Unter Verschiedenes wird nichts berichtet/angesprochen.

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.10 Uhr und weist noch einmal auf die Vorgehensweise beim Verlassen der Aula hin (Reihe für Reihe, Beginn hintere Reihe).

Bremen, 01. Juli 2020

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)